

Intelligenzblatt

zur

Vereinigten Ofner und Pesther Zeitung.

Nr. 30.

Donnerstag, den 13. April

1843.

Bei Gustav Heckenast in Pesth

ist zu haben:

Solger, Phil. Ritter von, Chemie für Damen.

Taschenbuchformat, elegant cartonirt 1 fl. 20 kr. C. M.

Der Name des Herrn Verfassers macht jede weitere Anpreisung unnöthig. Klar und verständlich, für Jedermann faßlich, sind hier in 22 Vorlesungen die Grundzüge der Chemie dargestellt. Der Herr Verfasser hat das Interessanteste über die Galvanoplastik, galvanische Vergoldung und die Daguerreotypie mit Berücksichtigung der neuesten Fortschritte in einer eigenen Vorlesung zusammengestellt. Die äußere, elegante Ausstattung entspricht der Bestimmung des Buches, welches sich vorzugsweise zum Geschenke für Damen eignet.

Bei G. Heckenast, Buchhändler in Pesth,

ist zu haben:

Ungarn's Verfassung.

Beurtheilt

von

Dr. J. Wildner Edlen v. Matthstein,

Indigena von Ungarn, Hof- und Gerichts-Advocaten etc.
in Wien.

Gr. 8. Leipzig 1843, broschirt 1 fl. 15 kr. C. M.

2.) Eilfahrts-Anzeige.

Vom 18. April angefangen fahren die Eilwägen zwischen Pesth und Eperies wieder **wöchentlich Sechsmal**, und zwar von Pesth: **Montag ausgenommen, täglich Schlag 4 Uhr** Früh aus dem Hotel „zum Jägerhorn.“

Pr. Pesth-Eperieser Eilfahrts-Anstalt.
Carl Matthäides m. p. 1

4.) Local-Veränderung.

Nachdem ich meine Spezerei-Waaren-Handlung „zum goldenen Anker“ am Sebastianiplatz hier verkaufte, und dagegen eine Großhandlung etablirte, so mache ich hiemit bekannt, daß sich meine **Schreibstube und mein Verkaufslocal** von nun an in der **3 Kronengasse Nr. 286** befinden.

Ludwig Wilh. Forster in Pesth. 1

Zur Beachtung.

Da der Moses Kohut, welchen ich seit mehreren Jahren bei meinen Geschäften verwendete, nun aus jedem Geschäftsverhältnis zu mir getreten ist, so mache ich dieses im Interesse meiner vielen und geehrten Handelsfreunde hiemit öffentlich bekannt.

Ketskeméth, im April 1843.

Moritz Hellsinger.

3.) Concurß-Ankündigung.

Zur Besetzung der bei der Thierarznei-Schule der k. ungar. Universität zu Pesth erledigten Lehr-Schmieds-Stelle, mit welcher ein jährlicher Gehalt von 300 fl. Conv. Münze, freie Wohnung und 3 Klafter Brennholz verbunden sind, wird auf allerhöchsten Befehl am 15. Juli l. J. um 8 Uhr Früh, im Gebäude der medicinischen Facultät der Concurß abgehalten.

Von jenen, die sich um die genannte Stelle zu bewerben gedenken, wird gefordert: 1.) Vollkommene Kenntniß der ungarischen und deutschen Sprache. 2.) Daß sie in dem k. k. Thierarznei-Institute zu Wien den thierärztlichen Cours mit guten Erfolgs-Classen gehöret, und bei einem Cavallerie-Regimente als Curtschmied gedient haben, was sie mit glaubwürdigen Belegen ausweisen müssen; und 3.) daß sie sich mindestens 3 Tage vor dem bestimmten Concurß-Termin mit allen Bedingungen versehen, bei dem Director des medicinisch-chirurgischen Studiums zu Pesth, zu melden haben.

Auf Befehl der hochk. k. ungar. Statthaltereii ddo. 7. März 1843 Nr. 7099 bekannt gemacht. Pesth, den 10. April 1843.

Durch die Direction des medicinisch-chirurgischen Studiums. 1

(8) Johann Ludwig Fischer in Pesth

macht die ergebenste Anzeige, daß in seiner Niederlage ein vollständiges großes Lager aller Gattungen

Möbelstoffe

vorhanden ist — das Neueste, was jetzt erzeugt wurde. Jedes beliebige Quantum kann geliefert werden, und die billigsten Fabrikspreise werden gemacht. Auch biete ich ergebenst an alle jetzt in der Mode herrschenden **Schafwollen-Stoffe** auf Kleidungsstücke.

Niederlage, Wienergasse Nr. 199. 5

3.) Anzeige von mechanischen

Brücken-Decimal-Waagen.

Der Unterzeichnete empfiehlt sein gut sortirtes Lager von **mechanischen Brücken-Decimal-Waagen**, unter Garantie, zu den möglichst billigsten Preisen; nicht minder alle **öconomischen Maschinen und Ackerwerkzeuge**.

Franz Wagner,

Berfertiger verschiedener Maschinen in Pesth,
Leopoldgasse, Nr. 186, im eigenen Hause. 2

Buchhandlung und Buchdruckerei-Verkaufs-Anzeige.

(3) Eine in den Lebensverhältnissen unseres bisherigen Associé C. F. Khloyber eingetretene Veränderung, veranlaßt ihn, unser Geschäft und unsere Stadt zu verlassen. Wir finden uns dadurch bestimmt, unsere

Buchhandlung, Leihbibliothek und Buchdruckerei

zum Verkaufe anzubieten. Sowohl das Sortiment als auch das Verlagsgeschäft befinden sich in blühendem Zustande, und genießen sowohl im In- als Auslande des besten Rufes; auch fehlt es der Buchdruckerei nie an Beschäftigung, ja sie ist sogar auf mehrere Jahre durch übernommene vortheilhafte Arbeit damit versehen.

Wir würden uns wohl nie dieses, eine ergiebige Erwerbquelle gewährendes Geschäftes entäußern, wenn irgend ein Glied unserer Familie es zu seinem Berufe gewählt hätte.

Mit dem Geschäft ist auch das Verlagsrecht des Siebenbürger Boten verbunden; dieses Blatt hat sich in neuerer Zeit bedeutend emporgeschwungen, und erfreut sich einer fortwährenden Zunahme seiner Prämumeranzahl; auch wird dessen Erträgniß durch die Inserate nicht wenig erhöht.

Berücksichtigung verdient, daß Hermannstadt von allen Städten Siebenbürgens dem Buchhandel die meisten Vortheile bietet, da es mitten des gebildetsten deutschen Theiles des Landes gelegen ist, in welchem Literatur und Wissenschaften mit Liebe und Eifer getrieben werden; da es ferner der Sitz mehrerer hohen Landesstellen ist, ein katholisches und ein evangelisches Gymnasium besitzt, einen großen Geschäftsbetriebskreis hat, und daß im Lande bloß in Kronstadt und Claufenburg Buchhandlungen bestehen, die kleineren Städte Siebenbürgens aber ihren literarischen Bedarf größtentheils von hier beziehen.

Wir bitten darauf Reflectirende sich direct an uns zu wenden.

H. E. v. Hochmeister's Erben.

Hermannstadt in Siebenbürgen, den 15. März 1843. 3

Gewölb-Veränderung.

Ich Endgefertigter mache hiemit einem geehrten pl. t. Publikum die ergebenste Anzeige, daß ich meine, in der Grenadier-Gasse unter der Firma:

Jacob Scheurer et Sohn,

bestandene **Delfarben-Waaren-Handlung** von allen Gattungen geriebenen **Delfarben** zum Anstreichen fertig, Lack-Delfirnissen und Maler-Requisiten meinem Sohn übergeben habe und mir nun eine neue Handlung, unter der Firma:

Scheurer J.

„Zur Stadt Wien“,

an der unteren Donauzeile vis à vis dem Dampfschiff-Ausladungsplatz im Kaszeleki'schen Hause eröffnet habe.

Durch vieljährige Erfahrungen in diesem Geschäfte, durch große Geschäftsverbindungen mit den ersten Fabriken bedeutender Hauptstädte, (Wien, Paris, München) und durch ein angemessenes Capital bin ich im Stande, jeden Wunsch meiner geehrten Abnehmer auf das Befriedigendste sowohl hinsichtlich des Preises, als auch der Güte zu erfüllen.

Bei dieser Gelegenheit danke ich meinen verehrten Abnehmern recht herzlich für die mir so viele Jahre erwiesene Theilnahme und Aufmerksamkeit, bitte sogleich das Zutrauen, dessen ich mich so lange erfreute, auch noch fernerhin beizubehalten.

Ergebenst bereitwilligster **J. Scheurer.**

Geschäfts-Veränderung.

Auf obiges Schreiben meines Vaters mich beziehend, bin ich so frei hiemit anzuzeigen, daß ich die, früher unter der Firma:

J. Scheurer et Sohn,

in der Grenadier-Gasse, dem Comitats-Gebäude gegenüber bestandene **Delfarben-Waaren-Handlung**, jetzt eben daselbst, allein, und unter meinem eigenen Namen:

Scheurer Ludwig,

fortführen werde. Mein eifrigstes Bestreben wird es sein, den bisher erworbenen Ruf, den sich dieses Geschäft bis jetzt zu erfreuen hatte, durch **Alles**, was angestrebter Fleiß, Mühe und Kosten vermag, ferner zu erhalten, die Artikel, welche sich bisher weniger vorzüglich zeigten, wie z. B. die Malerleinwand u. c. jetzt aber in der besten Qualität, von der berühmten Fabrik der **Koller et Comp.**, vormals **Hall** in **Wien**, in guter Auswahl vorräthig zu halten, und überhaupt werde ich **Alles** anwenden um nur das geehrte Publikum bestens zufriedenzustellen.

L. Scheurer.

Erstes

Familien-Bilderbuch für alle Stände.

In jeder soliden Buchhandlung ist vorräthig und zu gefälliger Einsicht zu haben:

Das Buch der Welt,

ein Inbegriff

des Wissenswürdigsten und Unterhaltendsten aus den Gebieten der Naturgeschichte, Naturlehre, Länder- und Völkerkunde, Weltgeschichte, Götterlehre u.

1843. Erste Lieferung. 36 Kr. C. M.

Stuttgart. Hoffmann'sche Verlags-Buchhandlung.

Jährlich erscheinen 12 Lieferungen; jede enthält 4 Bogen Text auf Velinpapier, einen schönen Stahlstich und drei prachtvoll colorirte Tafeln. Hauptsächlich ist das Buch für die erwachsene Jugend bestimmt, weshalb wir es Aeltern und Lehrern besonders empfehlen; der Inhalt ist aber von der Art, daß auch Erwachsene ihn mit Vergnügen lesen, und wohl in jedem Hefte viel Neues und Interessantes finden. Die December-Lieferung ist bestimmt vor **Weihnachten** in den Händen aller, auch der entferntesten Subscriberen. Die Verlags-Handlung macht sich verbindlich, daß

- 1.) keine der spätern Lieferungen der ersten an Schönheit und Gediegenheit nachstehen,
 - 2.) die Zeit des Erscheinens genau eingehalten, und
 - 3.) das Werk von ihr nie im Preise herabgesetzt werden soll.
- Letzteren Grundsatz befolgt sie übrigens bei allen ihren Verlagsartikeln.

Zu Aufträgen empfiehlt sich, und gibt die 1ste Lieferung des „Buch der Welt“ mit Vergnügen zur Einsicht:

Gustav Heckenast, Kilian et Comp. und Kilian sen. et Weber in Pesth.

3.) Ein sehr gutes Clavier, von Carl Schmiedt aus Preßburg verfertigt, ist aus freier Hand zu verkaufen. Nähere Nachricht erhält man in der Festung im gräflich Teleky'schen Hause, Nro 10, zu eben der Erde die zweite Thüre links.

3.) Jagd - Pulver

in Paketen, welches dem englischen Schießpulver an Stärke ganz gleich kommt, sich auch durch den schönsten Glanz und kleinster Rundung im Korn auszeichnet wird den Herren Jagdfreunden besonders empfohlen.

K. K. privil. Pulververschleiß und Spezerhandlung „zum Drachen“ im Piaristen-Kloster in Pesth.

NB. So eben sind neue Veroneser-Salami mit und ohne Knoblauch-Geschmack angekommen.

3.) Gartenerkauf.

Ein Garten im besten Zustande, von einer Ringmauer eingefast, mit den vorzüglichsten Obst- und Rebenforten bebaut, und mit einem kleinen Salon versehen, welcher frei von dem so lästigen Sommerstaube, die lieblichste Fernsicht gewährt, ist zu Ofen in der Christinastadt, unterm Stuhlweissenburgerthore, gegenüber von der neugebauten Arena, zu verkaufen. Die Bedingungen sind daselbst in der Hauptgasse Nro. 365 zu erfragen.

2.) Hausstellen = Licitation.

Den 18. April l. J. werden von Seite der Pesther k. k. Verschönerungs-Commission, gegen daselbst einzusehende Bedingungen die in der Altstadt, Donauzeile, Fischplatz und Müllegasse befindlichen, vormals v. Feiller'schen Häuser, nach dem neuen Regulierungsplan in zwei Hausstellen getheilt, im diebstädtischen Grundbuchsamte versteigerungsweise verkauft werden.

2 Papiermühle = Verkauf.

Im Gebiete des privilegierten Marktflecken Theißholz, in der Gömörer Klein-Honther Gespanschaft, wird am 18. Mai l. J. eine von der genannten Stadt, in Entfernung einer Viertelstunde bei der gegen Rimaszombath führenden Landstraße, liegende, mit genügender guten reinen Wasser, bequemer Wohnung, und mehreren Samen und Obstgärten versehene, gut erhaltene Papiermühle, auf Verlangen der Eigenthümerin im Wege einer einzigen Licitation verkauft. Die Kauflustigen werden höflichst dazu eingeladen. Die Kaufbedingungen sind beim Fiscalats-Amte des Marktfleckens, oder bei der Eigenthümerin Carl Bodetzky's Witwe persönlich, oder durch französische Briefe zu erfahren.

Preise

von ganz feinen Porzellan-Tafel-Servicen,

aus der k. k. Aerial-Porzellan-Fabrik zu Wien, deren vorzügliche Qualität und Schönheit allgemein bekannt ist. Solche werden um nachstehend festgesetzte Fabrikpreise verkauft in der neu eröffneten

Porzellan-Niederlage des Engelbert Rerrich, Stadt, Servitenplatz Nr. 443 in Pesth.

Preise in Conv. Münze 1 Kiste in Empalage kostet für 6 Personen 1 fl., für 12 Personen 1 fl. 12 kr.	Ganz fein mit blauem Rande		Ganz fein mit Purpur-Rand und Rosen		Ganz fein mit schönem zarten Weinlaub		Ganz fein mit blau oder grünen breiten Streif- und Einfassung							
	das Stück	Betrag	das Stück	Betrag	das Stück	Betrag	das Stück	Betrag						
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.						
Ein vollständiger Tafel-Service für sechs Personen, bestehend aus 50 Stücken.														
1 Suppentopf	1	40	1	40	2	—	2	—	3	—	3	—	3	—
1 detto Untersatz	—	18	—	18	—	22	—	22	—	30	—	30	—	30
1 ovale Schüssel groß	1	—	2	—	1	12	2	24	1	36	3	12	1	36
2 " detto klein	—	48	1	36	—	54	1	48	1	20	2	40	1	20
2 runde flache do. groß	—	48	1	36	1	12	2	24	1	36	3	12	1	36
2 " " do. klein	—	40	1	20	—	54	1	48	1	20	2	40	1	20
2 Einmachschüssel	—	40	1	20	—	50	1	40	1	18	2	36	1	18
1 tiefe Salatschüssel	1	—	1	—	1	15	1	15	1	36	1	36	1	36
1 4-eckige detto	—	40	—	40	—	48	—	48	1	—	1	—	1	—
2 Saucier	—	26	—	52	—	33	1	6	1	20	2	40	1	20
2 detto Untersätze	—	14	—	28	—	18	—	36	—	27	—	54	—	27
6 Suppenteller	—	22	2	12	—	25	2	30	—	34	3	24	—	34
24 Speisteller	—	18	7	12	—	22	8	48	—	30	12	—	—	30
2 Salzboxen	—	12	—	24	—	15	—	30	—	24	—	48	—	24
50 Stück	—	—	22	38	—	—	27	59	—	—	40	12	—	—
Ein vollständiger Tafel-Service für zwölf bis achtzehn Personen, bestehend aus 96 Stücken.														
2 Suppentöpfe	1	40	3	20	2	—	4	—	3	—	6	—	3	—
2 detto Untersätze	—	18	—	36	—	22	—	44	—	30	—	30	—	30
2 ovale Schüssel groß	1	36	3	12	2	—	4	—	2	24	4	48	2	24
2 " detto mittl.	1	12	2	24	1	30	3	—	1	54	3	48	1	54
2 " detto kleine	—	48	1	36	—	54	1	48	1	20	2	40	1	20
2 runde flache do. groß	1	—	2	—	1	30	3	—	1	54	3	48	1	54
2 " " do. mittl.	—	48	1	36	1	12	2	24	1	36	3	12	1	36
2 " " do. klein	—	40	1	20	—	54	1	48	1	20	2	40	1	20
2 Einmachschüssel	—	54	1	48	1	6	2	12	1	36	3	12	1	36
2 tiefe Salatschüssel	1	—	2	—	1	15	2	30	2	—	4	—	2	—
2 4-eckige detto	—	50	1	40	1	—	2	—	1	20	2	40	1	20
2 Saucier	—	36	1	12	—	45	1	30	1	36	3	12	1	36
2 detto Untersätze	—	14	—	28	—	18	—	36	—	42	1	24	—	42
18 Suppenteller	—	22	6	36	—	25	7	30	—	34	10	12	—	34
48 Speisteller	—	18	14	24	—	22	17	36	—	30	24	—	—	30
4 Salzboxen	—	12	—	48	—	15	1	—	—	24	1	36	—	24
96 Stück	—	—	45	—	—	—	55	38	—	—	78	12	—	—

Von diesen Servicen können nach Belieben Stücke ausgelassen, und dafür andere gewählt, oder auch weniger genommen werden, je nachdem es gewünscht wird. Bei Bestellung wolle man versichert sein, daß mit der Wahl der Waare eben so sorgfältig zu Werke gegangen wird, als ob der Käufer persönlich zugegen wäre, um den guten Ruf dadurch zu sichern. 1)

Abfahrt der Dampfboote von Pesth nach Pressburg und Wien



täglich Früh 7 Uhr ein Passagierboot; jeden Sonntag und Mittwoch Früh 6 Uhr ein Frachtboot.

Nach Mohács u. Esseg jeden Freitag; " Mohács und Neusatz jeden Dienstag; Zwischen Pesth und Drenkova alle 14 Tage einmal der Remorqueur.

Aufkündigung.

Eine chirurgische Realgerechtsame in einem Markte des Gräzer Kreises, in Untersteyermark, ist nebst einer Haus-Apotheke, Wohn-, Wirtschaftsgebäuden und Grundstücken zu verkaufen. — Nähere Auskunft ertheilt, auf portofreie Anfragen, dieses Zeitungs-Comptoir und auch das Gräzer allgem. öffentliche Geschäfts-Comptoir. 3

Zahnärztliche Anzeige.

Gefertigter, immer mehr gestärkt im Vertrauen auf seine stets mit dem besten Erfolg ausgeübte Praxis und bisherige von den resp. Theilnehmern ehrenvoll gewürdigten Leistungen selbst für die schwersten Aufgaben im Gebiete der Zahnheilkunde, empfiehlt sich einem hochverehrten Publikum, und macht auf die neuerfundnen Emailzähne, welche er in großer Auswahl so eben erhalten hat, aufmerksam; ferner besitzt er einen großen Vorrath sehr schöner, sowohl englischer als amerikanischer Zähne, welche sich ihrer guten Haltbarkeit wegen vorzüglich auszeichnen. — Dankend für das ihm bisher geschenkte Vertrauen, verspricht er, fortwährend Alles aufzubieten, was Kunst und langjährige Erfahrung vermag, vorzüglich dadurch, indem er selbst Alles ohne Beihilfe eines Maschinenisten verfertigt, wodurch er also alle mechanische Vorrichtungen, wie auch jeden einzelnen Zahn um einen billigen Preis zu liefern im Stande ist, um seine pl. t. Patienten zu befriedigen.

Ordinationsstunden von 9 bis 11 Uhr Vormittags, und von bis 4 Uhr Nachmittags. Wohnt in der Dorotheagasse, Marcsi'schen Haus, 2. Stock, gegenüber dem Handelsstandsgebäude.

Peter Pfeffermann,

Magister der Zahnheilkunde, Chirurg und Geburtshelfer. 2

3) Apotheke zu verkaufen oder zu verpachten.

Das Nähere hierüber erhält man auf frankirte Briefe von dem Eigenthümer Jos. Winterlich, Apotheker der k. k. freien Bergstadt Pukanz. 2

3.) Kundmachung.

Von Seite des k. k. Militär-Medicamenten Prov.-Depots zu Pesth wird hiemit bekannt gemacht, daß Mittwoch, am 26. April 1843, in der Kanzlei des genannten Depots im Invaliden-Palais eine öffentliche Versteigerung, wegen Beschaffung nachgenannter Arznei-Materialien abgehalten werden wird, als:

N. d. Str.	Maß u. Gewicht	Caution in C. W.	fl. fr.
200	Eimer Acet venale	66	40
150	Acid. tartaric.	39	30
500	Alumen crud.	3	51 $\frac{1}{2}$
600	Antimon. crud.	10	—
1000	Arcan. duplic.	13	20
100	Bals. copaivac.	20	40
200	Calcaria chlorata	4	—
300	Camphora (Sporco)	51	—
300	Cantharid.	48	37 $\frac{1}{2}$
100	Cassia lignea	8	40
800	Cera flava	69	20
125	Chinium sulfur	750	—
3000	Cineres clavell.	37	30
25	Cinnab. fact. p. supt.	5	50
300	Cort. aurant.	4	—
500	„ peruvian.	175	—
10	Crocus austr.	40	—
2000	Cristall. tartari	70	—
2000	Folia sennac.	73	20
3000	Gummi arab. elect.	180	—
500	„ res. amon. venal.	39	47 $\frac{1}{2}$
400	Liq. amonii puri	22	40
1500	Lythargyrum	18	45
1000	Mangan. hyperoxyd.	10	—
3500	Manna calabr.	163	20
8000	Mel commune	160	—
50	Mercur. subl. corros.	12	30
200	„ vivus	44	—
1	Moschus	131	12
12	Ol. menth. pip.	13	—
25	„ pyro-animale	—	25
1000	„ terebinth.	16	40
500	„ lauri	20	—
200	„ lini	5	20
3000	„ olivarum	100	—
50	Opium	40	—
10000	Placent. lini	45	50
150	Rad. colombae	6	37 $\frac{1}{2}$
300	Rad. jalapae	52	30
150	„ ipecacuanhae	16	45
800	„ rhei chinens.	640	—
300	„ salep	24	15
1800	„ sassaaparilla in fascie.	444	—
8000	Sachar. melis	266	40
2000	Sal amarus	13	20
1000	„ Glauberi	6	40
200	Sapo albus	5	20
300	Seilla mar. recens	3	41 $\frac{1}{2}$
1200	Semin. foenicul.	16	—
2000	„ lini	11	15
25	„ santonici	2	45
3500	„ sinapis nigr.	32	5
125	Eimer Spir. vini 0,851	133	12
1/2	Strychnium parum	10	59
2000	Sulfur. citria.	16	40
600	Terebinth. com.	8	—
50	Vitriol. cupri ven.	1	10

Die Bedingungen sind folgende:

1.) Bierzehn Tage vor dem Licitationstage, d. i. längstens bis zum 14. April d. J., müssen von den Lieferungslustigen gut qualifizierte Muster mit der Angabe der Quantität der auf ihrem Lager befindlichen mustermäßigen Waare und des vorläufigen Preises in die obige Kanzlei eingesendet werden.

Wer dies unterläßt, kann nicht in's Protocoll aufgenommen, somit zur Versteigerung nicht zugelassen werden.

2.) Jeder, der zur Licitation zugelassen werden will, muß die Caution, nach Verhältnis der bei den Arznei-Materialien hier oben angefesten Beträge und nach der von ihm angetragenen Quantität, gleich vor der Licitation erlegen.

Diese 10 Procent betragende Caution kann entweder in baarem Gelde, wovon jedoch keine Interessen gezahlt werden, oder in k. k. Staatspapieren nach ihrem bürsermäßigen Course, oder in einer Real-Caution, oder endlich in einer Bürgschaft, welche von der Kammer-Procurement für annehmbar erkannt worden ist, bestehen. Es kann auch die in baarem Gelde oder in k. k. Staatspapieren erlegte Caution auf Verlangen gegen eine Real- oder eine fidejussorische Caution ausget-

wechselt, ferner kann auch der 10. Theil der licitirten qualitätsmäßigen Waare zur Sicherstellung eingelegt werden.

3.) Zur Einlieferung der erstandenen Waare werden dem Ersteher 5 Tage, vom Tage der bekannt gewordenen hofkriegsräthlichen Ratification an gerechnet, mit dem Befehl zugestanden, daß die Einlieferung des Essigs, des Spiritus, der süßen Mandeln, des oleum terebenthinae, des oleum olivarum, der Manna, dann der Sella in monatlichen Theil-Lieferungen (wenn es verlangt wird) zu geschehen hat.

4.) Der Essig darf keine fremden Beimischungen haben, und 2 Loth desselben müssen ein halbes Quentchen gereinigter Pettafch zur Sättigung erfordern.

5.) Der Spiritus wird auf Geistgehalt nach Graden, und zwar von 35 bis 40° Beaumé licitirt.

6.) Der niederösterreichische Eimer Essig muß hundert Pfund Wiener Gewicht wiegen, und der niederösterreichische Eimer Spiritus muß nach dem, der gedruckten Angabe der Productenmenge beigefügten Anhänge, wie derselbe vermög seines specifischen Gewichtes in positivem Stadtgewichte angegeben ist, gleiches Gewicht enthalten, und zwar muß der niederösterreichische Eimer Spiritus von 36° Beaumé achtzig fünf Pfund und drei Loth Wiener-Gewicht wiegen.

7.) Alle, sowohl qualitätsmäßigen, als nicht qualitätsmäßigen Muster der Licitanten müssen so lange versiegelt und numerirt aufbewahrt bleiben, bis die hofkriegsräthliche Ratification des Licitations-Actes erfolgt sein wird.

8.) Nachdem die bezeichneten Quantitäten als Gesamt-Erforderniß der Militär-Medicamenten-Regie in mehreren Haupt-Stationen der Monarchie zur Licitation gegeben werden, so wird an den Ersterungspätzen nicht immer die ganze Partie, sondern nur der zuzugewandte Theil, manchmal auch nichts abgenommen, wenn nämlich anderwärts eine vorzüglichere Qualität der Waare oder ein billigerer Preis derselben es räthlich machen sollten, solche von dorthier zu beziehen.

9.) Sind die Contrahenten verbunden, die erstandenen Artikel auch dann einzuliefern, wenn bei einem oder dem andern derselben die Ratification etwa wegen zu hohen Preisen oder aus einer andern Ursache versagt werden sollte.

10.) Nachträgliche Offerte werden nicht angenommen.

Sollten jedoch entweder vor oder während der Licitation schriftliche Offerte eingereicht werden, so müssen sie mit der vorgeschriebenen im 2. §. bemerkten Caution belegt sein und zugleich die Annahme aller im Licitations-Protocoll vorkommenden Bedingungen enthalten.

Im Falle aber ein mündlich gemachtes Anbot mit einem schriftlichen ganz übereinstimmend sein sollte, so erhält ersterer den Vorzug. Wenn aber mehrere schriftliche Offerte gleichlautend und billiger wären, als das mündliche Offert, so wird mit Ersteren von Seite der Commission sogleich eine Verlosung vorgenommen.

Wenn jedoch Eines der bei der mündlichen Licitation einlangenden schriftlichen Offerte einen Anbot enthielte, der billiger wäre, als der durch die mündliche Versteigerung erreichte, und der Offerent nicht persönlich zugegen wäre, so wird diesem Offerte der Vorzug gegeben, und die mündliche Licitation nicht weiter fortgesetzt, sondern mit dem Offerenten auf Grundlage seines Anbotes der Contract abgeschlossen.

a) Die Offerte müssen versiegelt sein, und deren Eröffnung erfolgt erst nach beendeter mündlicher Versteigerung.

b) Der Offerent, dessen Offert den billigsten Anbot enthält, muß bei der Licitation nicht zugegen sein, denn ist er anwesend, so wird dieselbe mit ihm und den übrigen Licitanten fortgesetzt. Unversicherte Offerte werden nicht berücksichtigt.

11.) Nach erfolgter mustermäßiger Einlieferung wird dem Ersterher die Zahlung gegen Quittung geleistet.

12.) Im Falle der Bestbieter nach der ihm bekannt gemachten Ratification des Licitations-Actes die Contract-Bedingungen nicht pünktlich erfüllt, so ist das Aclar berechtigt, ihn entweder zur Erfüllung derselben zu verhalten, oder den Contract auf dessen Gefahr und Unkosten neuerdings, wo immer, feil zu bieten oder die Lieferungsartikel auch außer dem Licitationswege, wo immer, wie immer, von wem immer und um was immer für Preise beizuschaffen und vom Contrahenten die Kosten-Differenz zu erholen, wo sodann die erlegte Caution auf Abschlag der zu ersetzenden Differenz zurückhalten, oder wenn sich eine höhere Bestätigung nicht ergeben hätte, als verfallen eingezogen wird. Pesth, am 4. April 1843.

Von dem k. k. Milit. Medicamenten-Provinz-Depot. 1

3.) Kundmachung.

Von Seite der privil. Bergstadt Dobschau, (Gömörer Comitat) wird hiemit bekannt gemacht, daß sämtliche in der Stadt sich befindende Regal-Beneficien, als: Wein-, Bier- und Branntweinschank, Marktgerechtigkeit, wie auch die dazu dienenden Wirthshäuser, Bräuhäuser, Mühlen, vom 5. August 1843 angefangen, auf drei nach einander folgende Jahre den Meistbietenden in Pacht überlassen werden. Die Licitation wird den 16. Juni l. J. in Dobschau im Rathshaus in den Vormittagsstunden abgehalten. Die Pachtlustigen mit angemessenem Reugelde versehen, werden hiemit eingeladen. 1

2 Mastochsen = Verkauf.

Im Markte Sellye, Sümegher Comitat, sind bei Unterfertigten 83 Stück gut gemästete Ochsen, paarweise oder alle insgesammt, aus freier Hand zu verkaufen. Kauflustige mögen sich im Markte Sellye bei unterfertigtem Eigenthümer melden, wo die Ochsen zu sehen und zu verkaufen sind.

Carl Mühl, Braumeister. 1

Frühere Ziehung

u n d

Lose-Prämumeration

auf die große Realitäten- und Geld-Lotterie, wobei das schöne

Lustschloss zu Lilienfeld

gewonnen wird.

Die günstige Aufnahme und der rasche Lose-Abfag, dessen sich diese unter der Garantie des in Venedig und Wien etablirten Großhandlungshauses

G. M. Perissutti

bestehende Lotterie, gleich nach ihrem Erscheinen zu erfreuen hatte, hat zur Folge, daß die

Erste, das ist die Vor-Ziehung,

statt am 7 September, wie ursprünglich angekündet war,

s c h o n

Samstag am 29. Juli d. J.

unwiderruflich erfolgen wird.

In dieser Vorziehung wird zuerst eine der 3 Serien gezogen, wornach die 45,000 Lose dieser gezogenen Serie durch 1200 Treffer 3000 Stück Gratis-Gewinnst-Lose gewinnen. Dem Gewinner des ersten Treffers wird der bare Betrag von

Gulden 10,000 W. W.

falls er diese Summe den 1000 Gratis-Gewinnst-Losen vorziehen sollte, unter der Bedingung angeboten, daß diese Summe innerhalb des Monats August bei dem gefertigten Großhandlungshause erhoben werde.

Der 1. Auf dieser Vorziehung muß in der Hauptziehung durch die 1000 Gratis-Gewinnst-Lose 1000 mal bares Geld gewinnen, der 2. Auf muß 200 mal, der 3. Auf muß 100 mal, der 4. und 5. Auf muß jeder 50 mal, der 6., 7., 8. und 9. Auf muß jeder 25 mal, u. s. w. muß jeder Auf der Vorziehung in der Hauptziehung bares Geld gewinnen.

Wer 3 Lose, jedes von einer andern Serie kauft, kommt dadurch, wie natürlich, in dem Besitze der gezogenen Serie, und spielt daher 1 mal in der Vor- und 3 mal in der Hauptziehung, und wer auf diese Weise 6 Lose, nämlich von jeder Serie 2 Lose kauft, erhält ein Gratis-Gewinnst-Los unentgeltlich, und spielt daher 2 mal in der Vor-, 7 mal in der Haupt- und 1 mal in der Gratis- und Prämien-Lose-Gewinnst-Ziehung. Man kann aber auch mit einem einzigen Lose in der Vorziehung spielen, wenn man damit die Serie erräth, die gezogen wird. In der großen Hauptziehung aber spielen sämtliche Lose aller 3 Serien, so wie die Gratis-Gewinnst- und Prämien-Lose mit.

In der Vor-Ziehung gewinnen 1200 Treffer die namhafte Anzahl von 3000 Gratis-Gewinnst-Losen, wobei dem

Gewinner des 1. Treffers als Ablösung die Summe von **10,000** Gulden Wiener-Währung im Baren geboten wird.

In der Haupt- und in der Gratis- und Prämien-Lose-Ziehung, welche vorläufig auf den 18. November d. J. festgesetzt ist, gewinnen

32,600 Treffer die durch die Vorziehung nicht geschmälerte Gesamt-Summe von **W. W. Gulden 600,000**

bloß im baren Gelde, ohne Beigabe von gewöhnlichen Losen,

Prämumeration.

Um den Ankauf von 3 und mehreren Losen zu erleichtern, hat das gefertigte Großhandlungshaus eine Prämumeration eröffnet, in Folge welcher man durch eine verhältnismäßige kleine Darangabe sich den Besitz eines oder mehrerer Lose sichert, mit denselben in der Vorziehung spielt, und dann nach Bequemlichkeit binnen 6 Wochen nach der Vorziehung, das ist bis 9. September, unter Nachzahlung des Restes die Original-Lose in Empfang nimmt, um dann mit denselben in der großen Hauptziehung zu spielen. Ein in Prämumerations-Wege angekaufted Los kostet nicht mehr als ein im gewöhnlichen Wege gekauftes, und man kann auf diese Weise mittelst einer kleinen Darangabe mit 3 Losen, ein jedes von einer andern Serie in der Vor-Ziehung spielen. Niemand, der an dieser großen Lotterie Antheil nehmen will, wird die sehr interessante und vortheilhafteste Vor-Ziehung versäumen wollen, wornach auch die Haupt-Ziehung weit früher als angekündigt ist, vorgenommen werden würde.

Wien, am 30. März 1843.

G. M. Perissutti,

patentirter Großhändler, Kärntnerstraße No 1049.

Lose sind in Pesth bei Hermann Breisach und in den meisten soliden Handlungen zu haben. 2

Fein geriebene Oelfarben für Anstreicher,

als auch feine **Wasser-Farben** und **Maler-Leinwänden**, bezogen aus der berühmten **Fabrik** von **Koller et Comp.**, vormals **Hall** in **Wien**, dann die besten schnellstrocknenden **Firnisse** und **Lack**, kalt gepresstes, feines **Lein-** und **Mobnöl**, sowie überhaupt alle namhafte **Maler-** und **Zeichnen-Requisiten** sind bei dem ergebenst Gefertigten zu **festgesetzten billigen Preisen** zu haben, wovon man sich durch einen gütigen **Versuch** zu überzeugen beliebe. Pesth, im April 1843.

S o c h a c h t u n g s v o l l

David Engelsberg,

Königs-Gasse, No 1378, im Grossingel'schen Hause.

3) Für Bandwurmkränke. 41

Der Unterfertigte macht bekannt, daß er im Besitze eines Mittels ist, den Bandwurm binnen 2, 3 oder längstens 5 Stunden zu entfernen. Das Mittel fordert alle sonst beschwerlichen Vorbereitungen fast gar nicht, ist ohne nachtheilige Folgen, und eignet sich vorzüglich für Jene, welche durch die bis jetzt bekannten Methoden nicht befreit werden konnten.

J. Heidl,

Arzt der priv. Bergstädte Ober- und Untermehenseisen. 3

3 Concurſ = Kundmachung.

Für die neu organisirte, kommende Mai zu eröffnende israelitische Real-Schule wird ein Lehrer, gründlich gebildet in der deutschen und ungarischen Sprache, gesucht, der über pädagogische Studien nebst diesem über bisherige Thätigkeit und Moralität rechtmäßige Zeugnisse aufweisen kann. Der jährliche Gehalt nebst Wohnung und sonstigen Accidenzen ist 300 fl. Die auf diese Stelle reflectirenden, wollen entweder ihre Anmeldungen baldigst in portofreien Briefen an uns gelangen lassen, oder persönlich sich einfinden. Zum Wintercourse können noch andere zwei Lehrer für die deutsche und hebräische Sprache, die 250 fl. Salär erhalten, hier Anstellung finden.

Die Schuldirection der israelitischen Gemeinde zu Großwardein. 2

4.) Gestütsperde = Licitation.

Auf der Puszta Szent-Lörintz, eine Stunde von Pesth, werden am 1. Mai 1843 73 Stücke edle Gestüts-Pferde von arabischer und englischer Abkunft, nämlich:

- | | |
|----------|--|
| 10 Stück | 1-jährige Fohlen, |
| 8 " | 2-jährige und 3-jährige Hengste, |
| 18 " | 2-jährige und 3-jährige Stutfohlen, |
| 5 " | 4-jährige und 5-jährige Voll- und Halbblut-Hengste, |
| 21 " | 4- und 5-jährige abgerichtete Reit- und Wagenpferde, |
| 7 " | 5- und 6-jährige Mutterstutten mit Fohlen, und |
| 4 " | Mutterstutten ohne Fohlen, gegen baare Bezahlung |

an den Meistbietenden licitando verkauft; die Pferde sind 8 Tage vor der Licitation in den Ställen für Jedermann zu besichtigen, und die Licitation beginnt an diesem Tage um 9 Uhr Vormittags. 1

3.) Concurſ.

Zur Besetzung der kön. Hüttenverwaltersstelle,

bei der königl. Schmöllnitzer Kupferhütte und Amalgamation, wird hiemit der Concurſ mit dem ausgeschrieben, daß jene Individuen, welche sich zur Besorgung dieses Dienstes vollkommen geeignet finden, und selben zu erhalten wünschen, ihre eigenhändig geschriebenen Gesuche bis 30. April l. J. unverkündet im Wege ihrer vorgesetzten Behörde hierher zu überreichen, und sich darin über ihr Alter, zurückgelegte Studien, bisherige Dienstleistung und allfällige Verdienste durch Original-Urkunden, oder beglaubigte Abschriften, so wie auch über die Grade der Verwandtschaft daselbst nach der Vorschrift auszuweisen haben.

Die wesentlichsten Erfordernisse für diesen Dienst sind: mit Vorzug absolvirte Bergwerkswissenschaften, practische Erfahrungen im Kupferhütten- und Amalgamationsbetriebe, Kenntniß der Geschäftsführung und des gesammten Montan-Kammeral-Rechnungswesens, correctes und bündiges Concept, sowie tadellose Moralität und gutes, eines Werkvorstehers würdiges Benehmen.

Mit diesem Dienstposten sind folgende Genüsse verbunden: als: an Besoldung 700 fl., freie Wohnung. An zu leistender Dienst-Caution 700 fl.

Schmöllnitz, am 20. März 1843.

Vom königl. Münz- und Bergwesens-Inspectors-Oberamt und oberungarischen Districtual-Berggericht. 3

3) Verkauf einer k. k. Poststation.

Die im üblichen Abaujer Comitatz, im Markte Forró, auf der von Caschau nach Ofen führenden Postroute, sich befindliche k. k. Poststation, sammt Wohnhaus und mit edlen Obstbäumen versehenen hübschen Hausgarten, nebst übrigen Wirtschaftsbauten, und sämmtlichen Fundus-Instructus, ist aus freier Hand zu verkaufen. Kauflustige erhalten darüber nähere Auskunft durch frankirte Briefe beim Eigenthümer daselbst.

3) Für eine Papier-Fabrik wird ein geschickter Meister gesucht. — Nähere Auskunft in der Papierhandlung von Fr. Ig. Löwinger's Witwe et Comp., Dorotheagasse Nr. 18. 1

3.) Concurſ

der k. k. galizischen Kammeral-Gefällen-Verwaltung.

Im Bereiche der k. k. galizischen Kammeral-Gefällen-Verwaltung sind bei den ausübenden Gefällsämtern nachstehende Dienstposten zu besetzen:

1.) Die Einnehmerstelle bei dem in die Kategorie der Gefällshauptämter der dritten Classe gereihten Commerzial-Zollamte zu Synoutz im Csernowitzer Kammeral-Bezirk mit dem Gehalte jährlicher 700 fl. C. M. nebst dem Genusse einer freien Wohnung, oder des systemmäßigen Quartiergeldes jährlicher 70 fl. und der Verpflichtung zur Leistung der Dienstcaution im Betrage des Jahresgehaltens.

2.) Mehrere Amtsoffizialstellen aus den Gehaltsclassen von 600 fl., 500 fl. und 400 fl. mit der Verpflichtung zur Leistung einer Dienstcaution in diesen Gehaltsbeträgen.

3.) Mehrere Assistentenstellen aus den Gehaltsclassen von 450 fl., 400 und 350 fl.

4.) Die Amtschreiberstelle bei dem Commerzial Zoll- und Dreifsigamte zu Barwinek im Jasloer Kammeral-Bezirk mit dem Gehalte jährlicher 300 fl.

5.) Der Posten eines Bolletanten bei dem Zoll- und Dreifsig-Bolletantenamte zu Szulin im Neusandecr Kammeral-Bezirk, mit dem Gehalte jährlicher zwei hundert Gulden, dem B. zug an Sehnperzent der Gefällsinnahme nebst dem Genusse einer freien Wohnung, und der Verpflichtung zur Leistung einer Dienstcaution im Betrage von fünfzig Gulden.

Die Bewerber haben ihre Gesuche bei der betreffenden Kammeral-Bezirks-Verwaltung bezüglich der Amtsofficial- und Assistentenstellen aber dem Präsidium der k. k. Kammeral-Gefällen-Verwaltung in Lemberg bis 20. April 1843 im vorgeschriebenen Dienstwege einzubringen, und sich darin über die zurückgelegten Studien, bisher geleisteten Dienste, und erworbenen Gefällskenntnisse im Rechnungs-Manipulations- und Casswesen, dann die Kenntniß der deutschen, polnischen oder einer anderen slawischen Sprache, und bezüglich der Einnehmerstelle in Synoutz der moldauischen Sprache, endlich über ihre tadellose Aufführung, und über den Umstand, daß sie im Stande sind, die vorgeschriebene Dienstcaution vor Ablegung des Dienstes in der gefällsmäßigen Art zu leisten, legal auszuweisen.

Auch haben sie anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit einem oder dem anderen galizischen Gefällsbeamten verwandt, oder verschwägert sind.

Auf Gesuche, welche mit den, diese Erfordernisse nachweisenden Behelfen in Urschrift, oder in beglaubigter Abschrift nicht versehen sein sollten, wird keine Rücksicht genommen werden. 3)

Lemberg, 3. Februar 1843.

3) Licitations = Ankündigung.

Von Seite des k. k. Deutschbanater Grenz-Regiments No 12 wird hiemit allgemein bekannt gemacht, daß zur Erneuerung der, mit Ende October 1843 erlöschenden Contracte für die beim Regimente vorkommenden Rauchfangkehrer- und Wasenmeister-Arbeiten, welche erstern die Reinigung der bei den ararischen Gebäuden befindlichen Rauchfänge, und letztern die der Senfgruben in sich enthält, die Licitation am 6. Juni l. J. Früh um 8 Uhr beim Regiments-Staabe abgehalten und sonach mit dem mindestfordernden Meister, der die fällige Contract auf fernere 3 nacheinander folgende Jahre, nämlich vom 1. November 1843 bis Ende October 1846, angestossen werden wird.

Jene, welche vorbenannte Arbeiten zu übernehmen wünschen, mögen sich daher um die obbesagte Zeit und Stunde hier beim Staabe einfinden, wobei bemerkt wird, daß der Uebernehmer der Rauchfangkehrer-Arbeiten eine Caution von 50 fl. C. M. entweder in baarem Gelde, oder in öffentlichen Fonds-Obligationen, oder aber mittelst Sicherstellung auf dessen Realitäten zu leisten hat, und daß derselbe im letztern Falle das die fällige gerichtlich bestärkte Schätzungsinstrument sammt Tabular-Extract zur Prüfung der Hypothek beibringen soll. Pancsova, den 18. März 1843. 3

Concurſual-Proceſſe.

- Gegen **Conſtantin Belezky** und deſſen Gattin **Mathalia**, wurde vom Opner Stadtmagistrate der Concurs auf den 1. Juni 1843 angeordnet, und zum Maſſe-Curator Paul Sándrik, zum Litiſ-Curator aber Franz Jöry, beiderer Advocat, ernannt. 1
- Gegen **Michael Haynal**, Megyeſer Kaufmann, wurde einer Anzeige des Ebenbürgen Guberniums zuſolge der Concurs auf den 1. Juni 1843 angeordnet. 1
- Gegen **Julius Blüvez**, Waraſdiner iſraelitiſcher Kaufmann, wurde einer Anzeige des Waraſdiner Comitats-Gerichtſtuhles zuſolge der Concurs auf den 8. Mai 1843 angeordnet, und zum einſtw. Maſſe-Curator Samuel Moſinger, Kaufmann, zum Litiſ-Curator aber Joſeph Koſſak, beiderer Advocat, ernannt 1
- Gegen **Eleonore Voſſicz**, verwitwete **Legáth**, wurde vom Debrecziner Stadtgerichte der Concurs auf den 14. Juni 1843 angeordnet, und zum Maſſe-Curator Michael Nagy, zum Litiſ-Curator aber Ludwig Kis, beiderer Advocat, ernannt. 1
- Gegen **Johanna Hybben**, Vazſezzer Einwohner und Heſzbändler, wurde vom Uptauer Comitats-Gerichtſtuhle der Concurs auf den 29. Mai 1843 angeordnet, und zum einſtw. Maſſe-Curator Johann Lehoczky, Stuhlrichter, zum Litiſ-Curator aber Anton Dobak, Magiſtratural-Vicefiſcal, ernannt. 1
- Gegen **Ludwig v. Solyom**, Großwardeiner Kaufmann, wurde vom Biharer Comitats-Gerichtſtuhle der Concurs auf den 26. Mai 1843 angeordnet, und zum Maſſe-Curator Johann Matta, Rathsherr, zum Litiſ-Curator aber Ludwig Zilahy, Magiſtratural-Fiſcal, ernannt. 1
- Gegen **Mofalia Amiga**, Modenhändlerin, wurde vom Biharer Comitats-Gerichtſtuhle der Concurs auf den 26. Mai 1843 angeordnet, und zum Maſſe-Curator Ferdinand Gireth, Lebzelſter, zum Litiſ-Curator aber Auguſtin Tornay, Magiſtratural-Fiſcal, ernannt. 1
- Gegen **Stephan Popovits**, Neuzinaer Kaufmann, wurde vom Torontaler Comitats-Gerichtſtuhle der Concurs auf den 8., 9. und 10. Mai 1843 angeordnet, und zum Maſſe-Curator Stephan Mixich, zum Litiſ-Curator aber Johann Daniel, Honorär-Vicefiſcal, ernannt. 1
- Gegen **Johann Fleig** und deſſen Gattin **Anna Mögeſz**, Högyeſzer Einwohner, wurde vom Tolnaer Comitats-Gerichtſtuhle der Concurs auf den 15. Mai 1843 angeordnet, und zum Maſſe-Curator Michael Föglein, Notär, zum Litiſ-Curator aber Ferdinand Kis, Magiſtratural-Vicefiſcal, ernannt. 1
- Gegen **Nicolaus Dragonir**, Lugoser Einwohner, wurde vom Krassóer Comitats-Gerichtſtuhle der Concurs auf den 12. Mai 1843 angeordnet, und zum einſtw. Maſſe-Curator Paul Dragonir, Lugoser Einwohner, zum Litiſ-Curator aber Joſeph Fejer, Vicefiſcal, ernannt. 2
- Gegen **Joſeph Bayer**, Lugoser Lebzelſter, wurde vom Krassóer Comitats-Gerichtſtuhle der Concurs auf den 12. Mai 1843 angeordnet, und zum Maſſe-Curator Samuel Gergely, Lugoser Einwohner, zum Litiſ-Curator aber Anton Moys, Oberfiſcal, ernannt. 2
- Gegen **Samuel Domonkos** wurde vom Abaujer Comitats-Gerichtſtuhle der Concurs auf den 12. Juni 1843 angeordnet, und zum einſtw. Maſſe-Curator Anton Paky, Gerichtſtafel-Beifiſger, zum Litiſ-Curator aber Carl Csorba, beiderer Advocat, ernannt. 2
- Gegen **Jana Szabó**, Kirſchnermeiſter, und deſſen Gattin **Elifabtha Francis**, wurde vom Pápaer Marktgerichte der Concurs auf den 20. Mai 1843 angeordnet, und zum Maſſe-Curator Joſeph Arkauer, Magiſtratsrath, zum Litiſ-Curator aber Johann Polgár, beiderer Advocat, ernannt. 2
- Gegen die Maſſe der Waifen des **Joſeph Vitver**, Ipolyságher Notär, wurde vom Honther Comitats-Gerichtſtuhle der Concurs auf den 30. Mai 1843 angeordnet, und zum Maſſe-Curator Eduard Podhorszky, Geſchworner, zum Litiſ-Curator aber Vincenz Nagy, beiderer Advocat, ernannt. 2
- Gegen **Abraham Weisz**, Frauenkirchner Iſraelit, wurde vom Wiefelburger Comitats-Gerichtſtuhle der Concurs auf den 9. Mai 1843 angeordnet, und zum Maſſe-Curator Sigmund Molnár, Geſchworner, zum Litiſ-Curator aber Leopold Molnár, Magiſtratural-Fiſcal, ernannt. 2
- Gegen **Eſſau Strasser**, Kitzfeer iſraelitiſcher Kaufmann, wurde einer Anzeige des Wiefelburger Comitats-Gerichtſtuhles zuſolge der Concurs auf den 9. Mai 1843 angeordnet, und zum einſtw. Maſſe-Curator Franz Mieszl, Geſchworner, zum Litiſ-Curator aber Leopold Heinrich, Magiſtratural-Vicefiſcal, ernannt. 2

Gegen **Matthias Schaller**, Schmiedmeiſter, wurde vom Peſther Stadtmagistrate der Concurs auf den 12. Juni 1843 angeordnet, und zum Litiſ-Curator Anton Házy, beiderer Advocat, ernannt. 2

Gegen **Katharina Mandl** und deſſen Sohn **Albert Mandl**, D. Szerdahelyer Iſraeliten, wurde einer Anzeige des Preſburguer Comitats-Gerichtſtuhles zuſolge der Concurs auf den 1. Mai 1843 angeordnet, und zum Maſſe-Curator Stephan Prilezky, Stuhlrichter, zum Litiſ-Curator aber Joſeph Záhorszky, Magiſtratural-Vicefiſcal, ernannt. 2

Wechſelamortifications-Edict. Von Seite des königl. Peſther Wechſelgerichtes wird auf Anſuchen des J. Samuel Magyar hiemit bekannt gemacht, daß ihm ein durch den Bittſteller in Peſth den 9. März 1843 über 2000 fl. C. M. auf Ordre eigene ausgeſtellter, durch S. Iſak Puiſchin acceptirter, und den 23. März l. J. in Peſth zahlbar gewefener,

2.) Ein durch Stephan Karſány in Peſth den 10. Februar über 469 fl. 30 kr. C. M. auf Ordre des Bittſtellers ausgeſtellter, durch Carl Kis acceptirter, am 10. Mai l. J. in Peſth zahlbarer,

3.) Ein durch den Bittſteller in Peſth am 17. März 1843 über 800 fl. C. M. auf Ordre eigene ausgeſtellter, durch Leopold Heim acceptirter, und den 17. April l. J. in Weſcheß zahlbarer,

4.) Ein durch den Bittſteller in Peſth den 6. März 1843 über 400 fl. C. M. auf Ordre eigene ausgeſtellter, durch Emanuel Schächter acceptirter, am 6. April l. J. in Temesvár zahlbarer,

5.) Ein durch den Bittſteller in Peſth den 20. März 1843 über 400 fl. C. M. auf Ordre eigene ausgeſtellter, durch J. Sam. Moreno acceptirter, und am 3. April l. J. in Temesvár zahlbarer,

6.) Ein durch J. S. Moreno in Peſth den 20. März 1843 über 278 fl. W. W. auf die Ordre des Anton Schmidt ausgeſtellter, durch J. Sam. Morena acceptirter, am 20. April l. J. in Temesvár zahlbarer, und auf den Bittſteller girirter, ſchließlich:

7.) Ein durch J. S. Moreno in Peſth den 20. März 1843, über 277 fl. W. W. auf die Ordre des Anton Schmidt ausgeſtellter, durch J. Sam. Moreno acceptirter, am Temesvárer Medardi-Markt zahlbarer, und auf den Bittſteller girirter Wechſel durch Diebſtahl in Verluſt gerathen ſei. Demzufolge werden die Inhaber obbeſchriebener Wechſeln hiemit aufgefordert, ſich binnen 45 Tagen, und zwar: den erſten Wechſel betreffend von heute an, in Hinſicht der Andern aber von ihren Verfalltagen an gerechnet, bei dieſem Wechſelgerichte zu melden, da ſonſt dieſe Wechſel für amortifirt erklärt werden. Gegeben zu Peſth außer bei dem königl. Wechſelgerichte erſter Inſtanz am 3. April 1843 abgehaltenen Rechtsſitzung.

Licitations-Ankündigung.

Laut hoher Verordnung der hochlöbl. ung. Statthalterei ddo. 11. October 1842 Zahl 37164 wird das, zum Religionſonde gehö- rige, und im löbl. Heveſer Comitats, von Gyöngyös nur eine Stunde Weges entfernt gelegene Gut Vörös-Marth mittelſt einer, am 2. Mai l. J. im Orte ſelbſt abzuhaltenen Licitation vom 1. November l. J. auf ſechs nacheinander folgende Jahre verpachtet. Die Haupt-Einkünfte des genannten Gutes beſtehen in der von 75 Häu- ſer, und 17 hauſloſen Einwohnern abzunehmenden Urbarialtage, — in Allodial-Gründen und zwar 3/4 Gartengrund, 93 Joch Aecker — 11 Joch Wiefen, 1/2 Joch Weingarten, und 784⁹⁵³/₁₂₀₀ Joch Waldungen, von welchen auf ein Jahr 13 1/2 Joch zur Section fallen. Von den Wein- gärten iſt der 7-te, von jenem auf dem ſogenannten Sárhegy gelege- nen aber der 5-te Theil zu beziehen. Zu den Regalbeneficien gehören 2 Mühlen, deren jede mit 2 Steinen verſehen iſt, dann ein Brannt- weinhaus ohne innere Einrichtung. Die Herren Pachtluſtigen mögen ſich die nähere Kenntniß davon im Orte ſelbſt verſchaffen, da auf ſpäter vielleicht zu machende Ausflüchte keine Rückſicht genommen wird. Die Contractſbedingungen ſowohl, als auch der Zuſtand des obbenann- ten Gutes ſind in Peſth in der Präſectoral-Kanzlei im kleinen Comi- nár einzusehen. — Peſth am 2. April 1843. 3)

Licitations-Ankündigung.

Des Herrn Grafen Johann Klobusitzky v. Zetény, im Marktlecken Szeredaye, löbl. Ughvárer Comitats, und ſei- ner Umgebung, namentlich: die in den Ortſchaften Horlyó, Lehocz, Csertész, Köblü Iglettz, Orlyova, Batsova Thúrja polyena, Benedek und Ignézt des löbl. Beregher Comitats befindliche Güter — nicht minder das in beſagtem Comitats befindliche ganze Dorf Thuria Biſztra, werden auf Johann l. J. verpachtet. — Pachtlu- ſtige der beſagten einzelner, oder auch inſgeſammt aller Güter erhalten eine weitere Auskunſt in S. A. Ujhely bei des obervähnten Herrn Grafen Bevollmächtigten, Herrn Ladislaus Léhótzky v. Kis-Rako, Comitatsſtafel-Beifiſger. 3

3) Mineral-Bad in Topusko.

Daselbe befindet sich in einem anmuthigen Thale des 1. Banal Grenz-Regiments, von dessen Stabsorte Glina 1 1/2, von Agram 12 und von Carlstadt 7 1/2 Stunden entfernt.

Nach der chemischen Analyse gehören diese Mineralquellen, welche sich in Spiegel- und Schlamm-bäder theilen, zu den salinischen ohne Schwefel und Eisengehalt; ihre Hauptbestandtheile sind: kohlensaures Gas, kohlensaurer und schwefelsaurer Kalk, schwefelsaure und salzsaure Bittererde, dann Erdharz, welches letztere in der reichlichen Moorerde (Badeschlamm, Fango) woraus zahlreiche heiße Quellen strömen, in großer Quantität vorhanden ist.

Die Quellwässer sind klar und haben 40° R. Eigenwärme bei 15 Graden äußerer Temperatur. Diese Eigenschaften sind es, worauf sich die vieljährig erprobte Wirksamkeit in vielen chronischen sowohl innerlichen, als äußeren Krankheitszuständen gründet.

Besondere Heilkraft hat sich erwiesen an chronischer Sicht und ihren Folgezuständen, Sichtknoten, Gelenkgeschwülsten, Contracturen, gichtischen Desorganisationen und Lähmungen, welche aus gichtischen Metastasen ihren Ursprung leiten, ferner bei chronischen hartnäckigen Rheumatismen, allen Arten allgemeiner directer Schwäche nach langwierigen Krankheiten, nach starkem oder häufigem Verluste der Säfte, namentlich des Saamens und des Blutes; bei Hypochondrie und Hysterie, Cardialgie und Magenkrankheiten, gichtischen und scrophulösen Hüft-, Knie- und Lendenweh, der Mercurialgicht, Hämorrhoiden, hartnäckigen Hautausschlägen aller Art, veralteten freisenden Geschwüren, Flechten, Callositäten, steifen, gelähmten und aufgedunsenen Gliedern, und mancherlei Krankheiten der Harmonie.

Die Schlamm-bäder haben sich als besonders heilsam bewiesen, bei Rheumatalgien, Lumbago, Contracturen, Verrenkungen aus Schlaffheit der Weichtheile, bei örtlichen Lähmungen, nach schlecht verheilten Beinbrüchen, gichtischen und scrophulösen Geschwülsten und Knochenauftreibungen, großen und harten Narben nach Verwundungen, Verbrennungen oder langwierigen Eiterungen, Verhärtung des Zellgewebes der verschiedenen drüsigen Organe, vorzüglich der Ohrspeicheldrüsen und der Hoden, bei Milz- und Leber-Verhärtungen, scrophulösen, und scabidösen Hautausschlägen, bösartigen und hartnäckigen Geschwüren.

Auch der innere Gebrauch des warmen Mineralwassers zeigte sich bei verschiedenen Leiden der Organe des Unterleibes, Anschoppungen der Leber und Milz, Goldaderzuständen, Affectionen des Magens durch Säure und Schleim unterdrückten oder zu früh erscheinender Menstruation, weißem Fluße, veralteter Gelbsucht, Bleichsucht, und bei Unfruchtbarkeit der Frauen, von außerordentlichem Nutzen.

Dem bei mehreren Jüdrange früher gefühlten Mangel an zureichender Unterkunft für Badegäste, deren Dienerschaft, Wägen und Pferde ist durch neue Bauten abgeholfen, weshalb auch in frankirten Briefen an die Bade-Commission mit Entrichtung der Unterkunftsgebühr Bestellungen gemacht werden können, und für tarifmäßige gute billige Kost und Getränke sind zwei Traiteurs bestellt.

Unterkunfts-Taxen für einen Tag und Badwäschtaxen in Conv. Münze:

Möblirtes Zimmer im neuen Gebäude sammt Bett	22 fr.
" " " " " ohne Bettzeug	12 fr.
" " " " " sammt Bett	20 fr.
" " " " " ohne Bettzeug	10 fr.
" " " " " Schlammbad-Gebäude mit Bett	20 fr.
" " " " " ohne Bettzeug	10 fr.
für Benützung eines zweiten Bettzeuges	10 fr.
" ein besonders gefordertes Stück Bettzeug	2 fr.
" einen Strohsack zum Ausschwiszen	4 fr.
" " Bademantel	3 fr.
" " Leintuch	2 fr.
" " Handtuch	1 fr.
Stallbenützung für ein Pferd	3 fr.
Remise für einen Wagen	3 fr.

Badtaxen.

Für ein Extra-Bad	8 fr.
" " Spiegelbad in dem neuen Gebäude	4 fr.
" " " " " alten "	3 fr.
" " Wannenbad im eigenen Zimmer	15 fr.
" " Schlamm- sammt Abwaschbad im eigenen Zimmer	20 fr.
" " Schlamm- und Abwaschbad im Cabinet des Honoratioren-Schlamm-bades	15 fr.
" " Schlammbad im Bassin sammt Abwaschbad im Cabinet	5 fr.
" " Volkspiegelbad	2 fr.
" " Volkschlammbad	2 fr.

Zur Besorgung des Sanitäts-Dienstes in der Bade-Anstalt ist ein Rechtsarzt und permanent ein als Doctor Medicinæ et Chirurgiæ graduirter Oberarzt aufgestellt.

Die Bade-Saison beginnt mit 1. Mai und schließt mit Ende September.

3 Kundmachung.

Auf Anordnung der hochlöbl. königl. ungar. Hofkammer wird hiezu zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die an den Gebäuden des Tokayer königl. Salzamt's nothwendig gewordenen Reparationen im Wege einer am 27. April 1843 in der dortigen Amtskanzlei, in den gewöhnlichen Vormittagsstunden abzuhaltenden öffentlichen Ver-

steigerung, gegen Vorbehalt der höheren Genehmigung, den Mindestfordernden zur Ausführung werden überlassen werden.

Bei dieser Gelegenheit wird zum Ausrufspreise der für das vorliegende Gesamtwerk veranschlagte Kostenbetrag von 3780 fl. 52 1/2 fr. Conv. Münze angenommen werden, von welchem jedoch auf Zimmer- und Mauree-Arbeiten sammt den Materialien 1328 fl. 24 1/2 fr. und rüchlich 1304 fl. 25 fr., auf Steinmearbeiten 379 fl. 27 fr., auf Tischlerarbeiten 248 fl. 58 1/2 fr., auf Anstreicherarbeiten 237 fl. 51 1/2 fr., auf Schlosserarbeiten 177 fl. 38 fr., auf Glaserarbeiten 58 fl. 32 1/2 fr., auf Eisenhändler-Waaren 35 fl. 36 fr., endlich auf Hafnerarbeiten 10 fl. Conv. Münze entfallen.

Die Unternehmungslustigen haben sich daher, mit einem angemessenen Neugelde und anderweitigen annehmbaren Bürgschaften versehen, am obbezeichneten Tage bei dem gedachten königl. Salzamt, wo auch die näheren dießfälligen Bedingungen eingesehen werden können, zu melden.

3 Regalbeneficien = Verpachtung = Vicitations = Ankündigung.

Nachstehende, theils zur königl. Schmölnitzer Berg-Kammeral-Herrschaft in der Zipser, theils zu der, in der Abaujvárer Gespannschaft liegenden Berg-Kammeral-Ortschaft Aranyidka, gehörigen Regal-Beneficien werden auf 3 nacheinander folgende Jahre vom 1. November 1843 angefangen, bis letzten October 1846 mittelst öffentlicher Versteigerung, und unter den gewöhnlich bei Herarial-Verpachtungen zu beobachtenden Bedingungen, gegen ausdrücklichen Vorbehalt der höheren Ratification an die Meistbietenden, und zwar die zu Schmölnitz gehörigen in loco Schmölnitz den 20. jene zu Aranyidka den 22. Juni l. J. verpachtet; solche sind:

a) Zu Schmölnitz gehörig:

- 1.) Das Schmölnitzer königl. Bräuhaus sammt vollständiger Einrichtung, Neugeld, 240 fl.
- 2.) Das Schmölnitzer Schwarzadler = Einkehrwirthshaus, Neugeld, 169 fl.
- 3.) Das Schmölnitzer untere sogenannte Paukers = Einkehrwirthshaus sammt Mauth-Gefäll, Neugeld, 71 fl.
- 4.) Das königl. Altwasser Hütten = Wirthshaus sammt Fleischbank, Neugeld, 83 fl.
- 5.) Die Schmölnitzer Hüttner obere Mahlmühle auf 3 Gänge, Neugeld 47 fl.
- 6.) Die Schmölnitzer Hüttner untere Mahlmühle auf 3 Gänge, Neugeld 36 fl.
- 7.) Die Altwasser Mahlmühle auf 2 Gänge, Neugeld 21 fl.
- 8.) Die Stellbacher Mahlmühle auf 1 Gang, Neugeld 8 fl.
- 9.) Die Schmölnitzer Fleischbank, Neugeld 1 fl.
- 10.) Die Schmölnitzer Hüttner Fleischbank, Neugeld 7 fl.

b) Zu Aranyidka gehörig:

- 11.) Das im Dorfe Aranyidka befindliche Wirthshaus, verbunden mit dem daselbstigen Bräuhaus, Neugeld 43 fl.
- 12.) Die königl. Aranyidkaer obere Mahlmühle, Neugeld 17 fl.
- 13.) " " " " " untere " " " " 17 fl.
- 14.) " " " " " Rekaer Fleischbank " " " " 2 fl.
- 15.) Das königl. Oppakaer Wirthshaus sammt Fleischbank, Neugeld 17 fl.
- 16.) Die königl. Oppakaer Mahlmühle, Neugeld 9 fl.

Pachtlustige, mit-Ausschluss der Juden, werden demnach aufgefordert, an den obenangefezten Tagen theils in Schmölnitz, theils in Aranyidka, versehen mit den aufgeführten Neugeldern, und schriftlichen Belegen, hinsichtlich der einen einjährigen Pachtstillung gleichkommenden Caution, welche in baarem Gelde, öffentlichen Staatspapieren nach dem Börsenwerth, oder auch durch Hypothekar-Verreibungen ganz schuldenfreier Realitäten, die in einem speziellen Punkte sogleich dem abzuschließenden Contracte bei der Vicitation eingeschaltet werden, und der auf Kosten des Pächters bei der betreffenden Gerichtsbarkeit gerichtlich intabulirt werden muß, zu dieser Verpachtungs-Versteigerung Vormittag um 9 Uhr sich einzufinden. Die sonstigen Contractbedingungen können stets in der königl. Inspectorats-Oberamts-Kanzlei, so auch bei den königl. Schmölnitzer, und Aranyidkaer Herrschafts-Providorats-Aemtern eingesehen werden.

Schmölnitz, den 28. Februar 1843.

Vom königl. Münz- und Bergwesens-Inspectorats-Ober-Amte. 3

3 Vicitations = Ankündigung.

Den 27. und den darauffolgenden Tagen des Monats April l. J. werden zu Neusohl, im Zohler Comitât in der bischöflichen Residenz die zur Verlassenschafts-Masse des verstorbenen Neusohler Bischofs, wailand hochgebornen Herrn Joseph v. Belánszky gehörigen Pretiosen, als da sind verschiedene goldene Kreuze und Ketten, ein Kreuz und Ring ganz von Brillanten, mehrere Kreuze und Ringe mit andern Steinen geziert, Dosen, Uhren, verschiedenes Silbergeräth, damastenes, und anderes Tisch-, dann Bettzeug, Spiegel, Luster, 2 Batards, und andere Wägen, ein Postzug und 2 andere Wagen-Pferde, Pferdegeschir, und verschiedenes Hausgeräth, im Wege der öffentlichen Versteigerung den Meistbietenden gegen gleichbare Bezahlung hindangegeben. Kauflustige werden hiezu höflichst eingeladen. 3